



 **Universität Trier**

Senat

PROTOKOLL

der 7. Sitzung des Senats am 22. Januar 2009

Hinweis:

Die Abstimmungsergebnisse im Protokoll werden in der Reihenfolge Ja/Nein/Enthaltung angegeben

ANWESENHEIT

Präsident (Vorsitzender)		Prof. Dr. Peter Schwenkmezger
Hochschullehrerinnen/	FB I	Prof. Dr. Conny H. Antoni Prof. Dr. Bernd Dörflinger
Hochschullehrer	FB II	Prof. Dr. Hilaria Gössmann
	FB III	Prof. Dr. Helga Schnabel-Schüle Prof. Dr. Markus Trunk
	FB IV	Prof. Dr. Paul Windolf Prof. Dr. Bernd Walter
	FB V	Prof. Dr. Peter Axer Prof. Dr. Peter Reiff (bis 16:15 Uhr)
	FB VI	Prof. Dr. Dr. Klaus Fischer Prof. Dr. Ingo Eberle
Studierende		Simon Stratmann / FB III (bis 17:00 Uhr) Tobias Schneider / FB III (bis 17:15 Uhr) Branimir Mance / FB III
Akademische Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter		Dr. Michael Holz / FB IV Dr. Detlef Dörrbecker / FB III apl. Prof. Dr. Reinhold Läßle / FB I
Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter- innen/Mitarbeiter		Klaus Nagel, Universitätsbibliothek
Beratende Mitglieder		Prof. Dr. Wolfgang Klooß, Vizepräsident Prof. Dr. Michael Jäckel, Vizepräsident Dr. Klaus Hembach, Kanzler Dr. Rita Voltmer, stellv. Frauenbeauftragte des Senats Dr. Hildegard Müller, Universitätsbibliothek
Gäste		Prof. Dr. Alois Hahn, FB IV (zu TOP 9.1.) Prof. Dr. Reinhard Köhler, FB II (zu TOP 9.3.) Prof. Dr. Peter Welsen, FB I (zu TOP 9.4.)
Nicht anwesende Mitglieder (e = entschuldigt)		Prof. Dr. Ulrich Port / FB II (e) Oliver Wolf / FB V (e) Dr. Reinhard Bierl / FB VI (e) Dorothee Adam-Jäger, Frauenbeauftragte des Senats (e) Dr. Peter Leinen, Universitätsrechenzentrum (e)
Protokoll		Jörg Sprave
Ort:		V-Gebäude, Raum V 302
Beginn:		14:15 Uhr
Ende:		17:45 Uhr

Unter Hinweis auf die entschuldigten Mitglieder begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Senats fest.

TOP 1 Feststellung der endgültigen Tagesordnung

Der Senat beschließt folgende Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

2. Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung am 11.12.2008
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Öffentliche Ringvorlesung im Wintersemester 2009/2010
5. Bildung einer hochschuleigenen Vergabekommission gemäß § 16 der Richtlinien für die Vergabe von Stipendien an begabte Promovendinnen und Promovenden
6. Widmung und Ausschreibung einer W 3-Professur im Bereich Medienwissenschaft / Soziologie im Rahmen des Hochschulpakts
7. a) Stellenüberprüfung W 3-Professur für Germanistische Linguistik gemäß § 55 GrundO
b) Prüfungsverfahren zur Wiederbesetzung bzw. Abstufung der Professur
8. Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil:

9. Personalangelegenheiten
 - 9.1. Berufungsliste W 2-Professur für "Ethnologie, Schwerpunkt Kulturelle Vielfalt und Entwicklungsprozesse"
 - 9.2. Berufungsliste W1-Juniorprofessur für Japanologie
 - 9.3. Berufungsliste W 2-Professur für Phonetik
 - 9.4. Berufungsliste W 1-Juniorprofessur für Philosophie der Antike

Als **Anlagen** zur Tagesordnung liegen vor:

- zu TOP 3 - schriftlicher Bericht als Tischvorlage
- zu TOP 6 - Antrag des Fachbereichs II als Vorlage
- zu TOP 7 - Antrag des Fachbereichs II nebst Stellungnahme des Controllers als Vorlage

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung am 11.12.2008

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende verweist auf seinen vorliegenden schriftlichen Bericht und ergänzt diesen um folgende Punkte:

Novelle des Hochschulgesetzes

Gestern Abend habe er Informationen über die Vorstellungen des Ministeriums zur Novellierung des Hochschulgesetzes erhalten. Voraussichtlich werde der Universität bis Mitte Februar ein Referentenentwurf zur Stellungnahme zugehen, den er an die Fachbereiche und Studierenden weiterleiten werde. Im Rahmen des anschließenden Gesetzgebungsverfahrens werde es auch eine Anhörung der Universitäten geben. Einige Punkte werden die Universität Trier direkt betreffen, über die dann im Senat noch einmal gesondert beraten werden müsse. Mit einer Verabschiedung des Gesetzes sei nach heutigem Stand nicht vor Jahresende zu rechnen.

Landesgesetz zur Bildung eines Sondervermögens "Wissen schafft Zukunft - Sonderfinanzierung"

In § 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 wird Folgendes festgehalten: "Zur Sicherung der Verbesserung der Studienbedingungen bleibt die aus dem Sondervermögen finanzierte personelle und sächliche Ausstattung bei der Ermittlung der Aufnahmekapazität außer Betracht." Demnach werden die im Rahmen des Sondervermögens zugewiesenen 25 Stellen, zu denen noch eine weitere hinzugewonnen werden konnte, bei den Kapazitätsberechnungen nicht berücksichtigt. Ob diese gesetzliche Regelung einer gerichtlichen Prüfung letztlich standhalten werde, bleibe abzuwarten.

Stellensituation des Akademischen Mittelbaus (at-Stellen)

Derzeit bestehen noch folgende Stellenkategorien im Akademischen Mittelbau: at- und C 1-Stellen, die auslaufen werden, Junior-Professur-Stellen, sowie E 13-Stellen. Hinsichtlich der auslaufenden at- und C 1-Stellen gebe es nach dem kommenden Doppelhaushalt 2009/2010, der schriftlich jedoch noch nicht vorliege, die erfreuliche Feststellung, dass voraussichtlich die meisten (möglicherweise alle) in volle E 13-Stellen auf Zeit umgewandelt werden können. Daraus ergebe sich zunächst ein Budget-Problem, da die E 13-Stellen teurer seien. Hiermit müsse sich allerdings die Budgetierungs-Kommission beschäftigen. Zudem ergebe sich durch die Umwandlung der at-Stellen in E 13-Stellen ein Folgeproblem: Entgegen der wöchentlichen Lehrverpflichtung von 4 Wochenstunden bei at-Stellen bestehe nach der Landeslehrverordnung für E 13-Stelleninhaber ein Lehrdeputat von 8 Semesterwochenstunden, was eine parallele wissenschaftliche Qualifizierung sehr erschwere. Auf Antrag habe er in der Vergangenheit im Einzelfall schon mal einer Reduzierung der Lehrverpflichtung zustimmen können. Einer generellen Reduzierung aller E 13-Stellen auf 6 oder gar 4 Semesterwochenstunden könne aber nicht entsprochen werden, da dies zu gewaltigen Lehrdefiziten führen würde. Einerseits sei zu bedenken, dass nicht alle Stellen Qualifikationsstellen seien. Andererseits müsse aber der Grund "Weiterqualifizierung" für eine Lehrdeputatsreduzierung bestehen bleiben. Hier bestehe der Wunsch nach einer klaren Lösung.

Als weiteres Vorgehen schlage er vor, die nächste Dekane-Runde zeitlich zu erweitern, um dort das Thema intensiver diskutieren zu können. Ebenso seien Gespräche mit den Vertretern der Studierenden und der Akademischen Mitarbeiter geplant. Das Ergebnis der Gespräche solle dann schriftlich zusammengefasst werden.

Junior-Professuren

Im Zusammenhang mit den Junior-Professuren sei eine Reihe von Verfahrensfragen aufgetreten, die im Hochschulgesetz sehr kompliziert geregelt seien. So bestehe nach dem Hochschulgesetz einerseits eine Verpflichtung, frei werdende Stellen für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer öffentlich auszuschreiben, andererseits ermögliche § 50 HochSchG auch den Verzicht auf eine Ausschreibung. Zudem schreibe die Grundordnung eine 2/3-Mehrheit bei "Hausberufungen" vor.

Da eine ganze Reihe von Junior-Professuren in 2009 auslaufen wird, bestehe dringender Handlungsbedarf zur Verabschiedung einer einheitlichen Regelung.

Derzeit arbeite die Personalabteilung einen Verfahrensvorschlag aus, der den Dekaninnen und Dekanen in Kürze zugehen werde. Auf dieser Basis sollte kurzfristig das weitere Vorgehen erörtert werden, damit die bestehenden engen Zeitvorgaben eingehalten werden können.

Neue Professur des Fachbereichs VI

Im Weiteren weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Bezeichnung der neu einzurichtenden Professur im Fachbereich VI - entgegen der kürzlich erschienenen Presseerklärung - korrekt "Biologie und ihre Didaktik" lauten müsse.

Vizepräsident Jäckel verweist in diesem Zusammenhang auf die Anmerkung des Dekans des Fachbereichs VI in der letzten Dekane-Runde, wonach sich die Formulierung "Biologie und ihre Didaktik" inhaltlich nicht nur auf den Bereich der Biologie beschränke.

Nachtragshaushalt des Landes

Nach Hinweis von Frau Müller auf einen Presseartikel, der einen Nachtragshaushalt des Landes ankündigte, erläutert der Vorsitzende, dass hierzu derzeit keine näheren Informationen vorliegen. Der kürzlich gefasste Beschluss zum Sondervermögen "Wissen schafft Zukunft" spiele hier aber keine Rolle.

Der Kanzler ergänzt, dass der geplante Nachtragshaushalt wohl im Zusammenhang mit dem Konjunkturprogramm stehe, das sowohl den Bund also auch alle Länder betreffe.

Der Vorsitzende erläutert ergänzend unter Hinweis auf die Mittelverteilung, dass die Universität derzeit aufgefordert sei, Vorschläge für Investitionen, insbesondere für Bauvorhaben, zu unterbreiten. Diese müssten kurzfristig erfolgen, um von den zur Verfügung stehenden Mitteln partizipieren zu können. Zur Erarbeitung von Vorschlägen werde es in Kürze eine Sitzung der Planungs- und Baukommission geben, so dass demnächst im Senat weiter berichtet werden könne.

TOP 4 Öffentliche Ringvorlesung im Wintersemester 2009/2010

Der Vorsitzende berichtet, dass es, nachdem für die letzte Sitzung keine Vorschläge eingereicht wurden, zwischenzeitlich eine Anregung seitens des Zentrums für Altertumswissenschaften von den Herren Professoren Schäfer und Trunk für eine Öffentliche Ringvorlesung an der Universität im Wintersemester 2009/2010 gebe.

Herr Trunk erläutert den Vorschlag zur Durchführung der Öffentlichen Ringvorlesung, der im Zusammenhang mit dem Varus-Jahr 2009 (im Gedenken an die 2000-Jahr-Feier der "Schlacht im Teutoburger Wald") stehe. Durch Vorträge im Rahmen einer Ringvorlesung ließe sich im Wintersemester das Ereignis als eine Art "Resümee" hervorragend aufarbeiten. Er gehe von großer Publikumswirksamkeit aus. Die Ringvorlesung müsse aber durch auswärtige Protagonisten ergänzt werden, was eine angemessene finanzielle Unterstützung notwendig mache. Wenn das Thema das Interesse des Senats träfe, bestehe die Möglichkeit, interessante auswärtige Referenten für Vorträge an der Universität Trier zu gewinnen.

Die anschließende Abstimmung hat folgendes Ergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung (18 : 0 : 1) angenommen.

TOP 5 Bildung einer hochschuleigenen Vergabekommission gemäß § 16 der Richtlinien für die Vergabe von Stipendien an begabte Promovendinnen und Promovenden

Der Vorsitzende berichtet über die Neuordnung der Graduiertenförderung des Landes. Nach Aufhebung des Landesgraduiertenförderungsgesetzes vor rund 3 Jahren sei als Nachfolgeeinrichtung die Stipendienstiftung zur Förderung begabter Studierender und des wissenschaftlichen Nachwuchses (Stipendienstiftung) ins Leben gerufen worden. Derzeit laufe die erste Ausschreibung zur Vergabe von Stipendien nach den neuen Regelungen. Erfreulich sei, dass die Stipendienhöhe gegenüber der bisherigen Regelung auf mindestens 1.000 € angehoben wurde. Zwar gebe es eine Förderspanne, grundsätzlich solle es aber bei einer Einzelförderung von 1.000 € bleiben. Ob damit mittelfristig eine Reduzierung der Zahl der Stipendien notwendig werde, könne derzeit nicht gesagt werden, da "Zustiftungen" aus der Wirtschaft möglich und auch zu erwarten seien. Abweichend vom bisherigen Ablauf sei das Verfahren nun dahingehend geändert worden, dass nunmehr eine durch das Kuratorium der Stipendienstiftung gegründete landesweite Kommission über die zentrale Vergabe der Stipendien entscheide. Gemäß den Richtlinien der Stipendienstiftung sollen die Hochschulen zur Unterstützung der zentralen Vergabekommission sog. hochschuleigene Vergabekommissionen bilden und über deren Zusammensetzung selbst entscheiden.

Da die ersten Vorbereitungen und Entscheidungen nach neuem Recht bereits bis Mitte März diesen Jahres anstehen, sei eine zügige Einrichtung der hochschuleigenen Vergabekommission notwendig. Um dies zu gewährleisten, möchte er dem Senat folgendes Vorgehen vorschlagen:

- Die hochschuleigene Vergabekommission solle für die erste anstehende Entscheidungsrunde zunächst in der gleichen quantitativen und personellen Zusammensetzung wie die bis zuletzt weitergeführte Vergabekommission nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz eingerichtet werden.
- Derzeit laufen bereits Vorbereitungen für die Erarbeitung eines Vorschlags zur Zusammensetzung der künftigen Kommission, die eine breite Vertretung der Fachbereiche ermöglichen solle. Dieser werde in der nächsten Zeit den Fachbereichen und Gruppenvertretern zugehen.
- Eine Neuwahl der Mitglieder der hochschuleigenen Vergabekommission in neuer Zusammensetzung solle dann möglichst in der 1. Sitzung des Senats im Sommersemester am 07.05.2009 erfolgen.

Auf Hinweis von Herrn Mance, dass eine umgehende Nachbesetzung des bisherigen studentischen Vertreters notwendig sei, schlägt der Vorsitzende eine Nachwahl für die vorläufig zu bildende Kommission in der nächsten Sitzung am 12.02.2009 vor.

Der Senat stimmt dem Vorschlag des Vorsitzenden auf vorläufige Einrichtung der hochschuleigenen Vergabekommission einstimmig (19 : 0 : 0) zu.

TOP 6 Widmung und Ausschreibung einer W 3-Professur im Bereich Medienwissenschaft / Soziologie im Rahmen des Hochschulpakts

Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden erläutert die Dekanin des Fachbereichs II den Antrag ihres Fachbereichs und bittet, der beantragten Widmung und Ausschreibung der ihrem Fachbereich zugewiesenen Professur mit dem vorgelegten Ausschreibungstext zuzustimmen. Ergänzend fügt sie an, dass zwischen dem Fach Medienwissenschaft des Fachbereichs II und dem Fach Soziologie des Fachbereichs IV eine Aufteilung des Lehrdeputats von je 50 % vorgesehen sei.

Vizepräsident Jäckel ergänzt, dass die Idee zur Ausrichtung der Professur durch die entstandenen Anknüpfungspunkte im Rahmen der Einrichtung der Bachelor- und Master-Studiengänge in den Fächern Medienwissenschaft und Soziologie entwickelt worden sei. Damit wolle man die entsprechende Nachfrage bedienen und sei nun bestrebt, eine Kollegin oder Kollegen zu finden, die/der beide Bereiche abdecken könne, wobei die 50/50-Aufteilung nur einen Richtwert darstelle. Da die Professur dem Fachbereich II zugeordnet sei und der kw-Vermerk auch dort angebracht werde, erfolge die Durchführung des Verfahrens auch seitens des Fachbereichs II.

Die anschließende Abstimmung über die beantragte Widmung und Ausschreibung der Professur hat folgendes Ergebnis: einstimmig (19 : 0 : 0) angenommen.

Mit Blick auf die Zusammensetzung der Berufungskommission drückt Vizepräsident Jäckel sein Bedauern aus, dass nach den Bestimmungen des Hochschulgesetzes lediglich 2 Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer seines Fachbereichs als Mitglied mitwirken könnten und dadurch kein größeres Mitspracherecht gewährleistet sei. Zur Idee des Kanzlers, den Senat über eine andere Zusammensetzung abstimmen zu lassen, seien unter Hinweis auf die Grundordnung der Universität rechtliche Bedenken in der Dekanerunde geäußert worden.

In der sich anschließenden Diskussion werden von den Senatsmitgliedern folgende Anmerkungen und Vorschläge vorgetragen:

- Entsendung von zusätzlichen beratenden Mitgliedern unter Beachtung der Bestimmungen der Grundordnung.
- Unbedingte Einhaltung der Bestimmungen der Grundordnung, auch zur Vermeidung von Klagemöglichkeiten.
- Einrichtung eines gemeinsamen Ausschusses nach Maßgabe des § 89 in Verbindung mit § 86 HochSchG.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Bestimmungen der Grundordnung einzuhalten sind.

Die Dekanin des Fachbereichs II betont ergänzend noch einmal, dass sowohl die Professur als auch der kw-Vermerk in ihrem Fachbereich angesiedelt seien und weist darauf hin, dass sie auf einem korrekten Verfahren nach der Grundordnung bestehe.

Auf Grundlage der Diskussion spricht der Senat auf Vorschlag des Vorsitzenden mit einem Abstimmungsergebnis von 12 : 3 : 4 Stimmen folgende Empfehlung aus:

"Der Senat wünscht, dass unter Wahrung der Grundordnung in der Berufungskommission eine angemessene Vertretung des Fachbereichs IV gewährleistet ist."

TOP 7 a) Stellenüberprüfung W 3-Professur für Germanistische Linguistik gemäß § 55 GrundO b) Prüfungsverfahren zur Wiederbesetzung bzw. Abstufung der Professur

Der Vorsitzende verweist auf den vorliegenden Antrag des Fachbereichs II mit dem Hinweis, dass hier zwei separate Entscheidungen zu treffen seien. Der Controller habe zum Antrag eine Stellungnahme abgegeben, die im Ergebnis die Wiederbesetzung als W 3-Professur aus kapazitären, strukturellen und fachlichen Gründen empfehle.

Die Dekanin des Fachbereichs II stellt den einstimmig vom Rat ihres Fachbereichs beschlossenen Antrag vor und verweist auf die bestehende Überlast des Fachs Germanistik.

Der Senat trifft zum vorliegenden Antrag folgende Entscheidung:

1. Wiederzuweisung der Stelle mit beantragter Widmung - einstimmig (19 : 0 : 0)
2. Festlegung der Wertigkeit W 3 - einstimmig (19 : 0 : 0).

Frau Müller fragt nach, wie die Aussage "Betreuung und Sammlung/Archive/Bibliotheken (Jiddisch, Moulin)" in Punkt 10. (besondere Strukturmerkmale des Fachs) zu verstehen sei, da die Betreuung derartiger Bestände auch durch die Bibliothek erfolge. Die Dekanin des Fachbereichs II sagt eine Prüfung und eine Rückmeldung an Frau Müller zu.

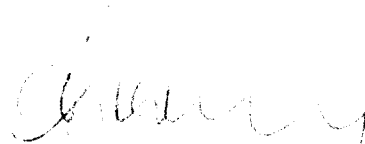
TOP 8 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Trier, 22. Januar 2009



Professor Dr. Peter Schwenkmezger
Vorsitzender



Jörg Sprave
Protokoll

Anlage zu TOP 3 der 7. Sitzung des Senats am 22. Januar 2009

Bericht des Vorsitzenden

1. Berufungen:

- PD Dr. Andre Klump, Universität Mainz, hat am 16.12.2008 den an ihn ergangenen Ruf auf eine W 2-Professur für Romanistische Sprachwissenschaft am Fachbereich II angenommen.
- PD Dr. Armin Engländer, Universität Mainz, hat am 06.01.2009 den an ihn ergangenen Ruf auf eine W 3-Professur für Strafrecht und Strafprozessrecht am Fachbereich V abgelehnt.
- Universitätsprofessor Dr. Frieder Lang, Universität Erlangen-Nürnberg, hat am 15.01.2009 den an ihn ergangenen Ruf auf eine W 3-Professur für Pädagogische Psychologie/Angewandte Entwicklungspsychologie am Fachbereich I abgelehnt.
- PD Dr. Matthias Busse, Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Institut, hat am 14.01.2009 den an ihn ergangenen Ruf auf eine W 3-Professur am Fachbereich IV/VWL abgelehnt.
- PD Dr. Lutz Richter, Universität Saarbrücken, hat am 11.01.2009 einen Ruf auf eine W 3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Steuerlehre und/oder Unternehmensrechnung am Fachbereich IV erhalten.
- Universitätsprofessorin Dr. Hilary Dannenberg, Universität Bayreuth, hat am 15.01.2009 den an sie ergangenen Ruf auf eine W 3-Professur für Englische Literaturwissenschaft am Fachbereich II angenommen.
- Universitätsprofessor Dr. Volker Schulz, Fachbereich IV/Mathematik, hat am 05.01.2009 den an ihn ergangenen Ruf auf eine W 3-Professur an der Universität Hamburg abgelehnt.

2. Kooperations- und Partnerschaftsverträge, Mitgliedschaften

Am Freitag, 16. Januar 2009, wurde in Luxemburg der Kooperationsvertrag zwischen der Universität Luxemburg und der Universität Trier über den künftigen Studierendenaustausch im Rahmen der BA/MA-Studiengänge unterzeichnet.

3. Auszeichnungen

Am Donnerstag, 27. November 2008, wurde Prof. Dr. em. Dieter Rückle, Fachbereich IV, für seine

Leistungen in den Wirtschaftswissenschaften von der Johannes-Kepler-Universität Linz die Ehrendoktorwürde verliehen.

Privatdozent Dr. Stefan Pfeiffer, Fachbereich III, wurde am 7. November 2008 im Rahmen der Jahresfeier der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur für seine exzellenten Forschungen zur Multikulturalität des griechisch-römischen Ägypten mit dem Walter Kalkhof-Rose-Gedächtnispreis 2008 ausgezeichnet.

4. Termine

Am Freitag, 12. Dezember 2008, fand die letzte Sitzung der ersten Amtsperiode des Hochschulrats statt. In dieser Sitzung hat der Hochschulrat sein Perspektivenpapier "Perspektiven 2020 - Entwicklungsperspektiven der Universität Trier bis zum Jahr 2020" verabschiedet, das den Senatsmitgliedern in den nächsten Tagen zugeleitet wird. Außerdem hat der Hochschulrat in dieser Sitzung folgenden Anträgen zugestimmt:

- Einrichtung eines "Interregionalen Instituts für Professionsforschung und Weiterbildung (IPW)" als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs I
- Einrichtung eines "Instituts für Deutsches und Europäisches Strafprozessrecht und Polizeirecht (ISP)" als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs V
- Aufhebung der zentralen wissenschaftlichen Einrichtung "Portugalzentrum".

Vom 18. bis 20. Dezember 2008 veranstaltete das Graduiertenkolleg 846 "Sklaverei - Knechtschaft und Frondienst - Zwangsarbeit. Unfreie Arbeits- und Lebensformen von der Antike bis zum 20. Jahrhundert" in der Promotionsaula des Bischöflichen Priesterseminars die internationale Konferenz "Unfreie Arbeits- und Lebensformen in historisch vergleichender Perspektive: Rechtliche Grundlagen - Soziale Praxis - Symbolische Repräsentation".

Am Montag, 12. Januar 2009, wurden in Anwesenheit von Frau Ministerin Ahnen die sechs profilbildenden Forschungsverbände der Universität Trier im Rahmen der Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz „Forschung schafft Wissen, Wissen schafft Zukunft“ vorgestellt.

5. In neuem Layout ist im Dezember 2008 Band 28 der **"TRIERER BEITRÄGE - Aus Forschung und Lehre an der Universität Trier"** erschienen. Exemplare des Bandes können in der Pressestelle der Universität Trier angefordert werden.